



Niederschrift

16-011. Sitzung des Kreistages

am Montag, 29.10.2007, 16:05 Uhr bis 22:45 Uhr,
in der Trommhalle in Rimbach-Zotzenbach, Hauptstraße 35

Tagesordnung 1 (ohne Aussprache)

- | | |
|-------------|---|
| Punkt 1.1 | Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats |
| Punkt 1.2 | Anfragen und Mitteilungen |
| Punkt 1.2.1 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 23. September 2007 zum Thema LUSD im Kreis Bergstraße und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0719 und 16-0719/1 |
| Punkt 1.2.2 | Anfrage der SPD-Fraktion vom 04. Oktober 2007 zum Thema "Elternbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten" und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0729 und 16-0729/1 |
| Punkt 1.2.3 | Anfrage der SPD-Fraktion vom 07. Oktober 2007 zum Thema "Kosten der Unterkunft" und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0728 und 16-0728/1 |
| Punkt 1.2.4 | Anfrage der SPD-Fraktion vom 07. Oktober 2007 zum Thema "Hausmeisterstellen an den Schulen" und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0730 und 16-0730/1 |
| Punkt 1.2.5 | Anfrage der SPD-Fraktion vom 18. Oktober 2007 zum Thema "Kreiskinderheim" und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0751 und 16-0751/1 |
| Punkt 1.3 | Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft - 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2007 -
Vorlage: 16-0621 |
| Punkt 1.4 | Neufassung der Satzung des Jugendamtes des Kreises Bergstraße
Vorlage: 16-0709 |

Tagesordnung 2 (mit Aussprache)

- | | |
|-----------|--|
| Punkt 2.1 | Erlass der Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 16-0646/1 |
|-----------|--|

- Punkt 2.11 Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2007 zum Thema "Kinderarmut im Kreis Bergstraße"
Vorlage: 16-0739
- Punkt 2.12 Sicherstellung der Mittagsverpflegung von Kindern mit "Hartz IV-Hintergrund" und Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 29. Oktober 2007 hierzu
Vorlagen: 16-0727 und 16-0727/1
- Punkt 2.13 Verschiedenes

Anwesende:

Kreistagsvorsitzender:

Breitwieser, Werner CDU

Mitglieder:

Arnold, Hermann-Peter CDU
Bähr, Anna Katharina CDU
Dörr, Ilona CDU
Frank, Lucia CDU
Gärtner, Karin CDU
Heinz, Tobias CDU
Heitland, Birgit CDU
Herrmann, Thorsten CDU
Hoepfner, Oliver CDU
Jäger, Klaus CDU
Jöst, Günther CDU
Kappel, Alfred CDU
Klee, Simon CDU
Kunkel, Joachim CDU
Dr. Lennert, Peter CDU
Metzger, Gisela CDU
Meyer, Dieter CDU
Reinhardt, Randoald CDU
Rieger, Heinz CDU
Ringhof, Martin CDU
Roeder, Oliver CDU
Schaab, Barbara CDU
Schich-Kiefer, Ingrid CDU
Schneider, Gottfried CDU
Schöcker, Erna CDU
Stephan, Peter CDU
Stricker, Klaus-Peter CDU
Dr. Vonderheid, Ulrich CDU
Wagner, Andreas CDU
Woitge, Peter C. CDU
Wondrejz, Horst CDU
Baaß, Matthias SPD
Bauer, Norbert SPD
Brockenauer, Bernd SPD

Dr. Brückner, Klaus	SPD	
Buschmann, Irma	SPD	
Czyrt, Claudia	SPD	
Dörsam, Andreas	SPD	
Engesser, Hermann	SPD	
Fiedler, Josef	SPD	
Hapke, Ellen	SPD	
Hartmann, Karin	SPD	
Hechler, Katrin	SPD	
Herbert, Gerhard	SPD	
Kaltwasser, Jürgen	SPD	
Meister, Gerlinde	SPD	
Moritz, Renate	SPD	
Pfeifer, Hans-Jürgen	SPD	
Roos, Heinz	SPD	
Schäfer, Alice	SPD	
Schmitt, Norbert	SPD	(ab TOP 2.1)
Schocke, Heinz-Jürgen	SPD	
Schröder, Willy	SPD	
Siegl, Franz	SPD	
Thomas, Willi	SPD	
Wingerter, Sven	SPD	
Winter, Lydia	SPD	
Apfel, Franz	GRÜNE	
Berg, Evelyn	GRÜNE	
Figaj, Thilo	GRÜNE	
Ohlig, Gerhard	GRÜNE	
Ruoff, Jochen	GRÜNE	
Sutholt, Rosemarie	GRÜNE	
Berbner, Ingrid	FWG	(bis TOP 2.6)
Dr. Greif, Martin	FWG	
Öhlenschläger, Walter	FWG	
Röth, Markus	FWG	
Hunnius, Roland von	FDP	
Kramer, Benjamin	FDP	
Dr. Schepp, Rolf	FDP	
Sürmann, Frank	FDP	(bis zeitweise TOP 12)
Bitsch, Peter	REP	
Hoch, Haymo	REP	
Jänsch, Klaus	REP	
Appelt, Michael	LINKE	
Jojade, Jürgen	LINKE	(bis TOP 2.4)
Iwen, Jürgen	fraktionslos	(bis TOP 2.9)
Kreisausschuss:		
Wilkes, Matthias, Landrat	CDU	
Metz, Thomas, EKB	CDU	
Bistritschan, Gunter	CDU	
Buser, Volker	CDU	
Fabian, Thomas	GRÜNE	(zeitweise)
Golzer, Norbert	FWG	

Götz, Fritz	SPD	(zeitweise)
Höppener-Fidus, Andreas	SPD	(zeitweise)
Knapp, Kurt	CDU	
Ohl, Gottlieb	FDP	
Roos, Dieter	CDU	(zeitweise)
Sander, Brigitte	SPD	
Schneider, Otto	SPD	(zeitweise)

Verwaltung:

Goliasch, Gerhard	Finanz- und Rechnungswesen (zeitweise)
Knauf, Melanie	Pressestelle (zeitweise)
Medert, Martin	Finanz- und Rechnungswesen (zeitweise)
Weimar, Uthe	Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses (zeitweise)
Färber, Eileen	Auszubildende (zeitweise)
Brechtel, Sarah	Praktikantin

Schriftführer:

Fasser, Helmut	Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses
Schüßler, Helene	Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses

Kreistagsvorsitzender Breitwieser eröffnete um 16.05 Uhr die 16-011. Sitzung des Kreistages und begrüßte die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, Gäste und Pressevertreter.

Besonders begrüßte er den Bürgermeister der Gemeinde Rimbach und Kreistagsabgeordneten Hans-Jürgen Pfeifer, die neue Kreistagsabgeordnete Anna Katharina Bähr (CDU - nachgerückt für Frau Kirsten Morgenstern) und Herrn Hans Kumpf aus Rimbach-Zotzenbach, der in früheren Jahren "Stammgast" bei Kreistagssitzungen gewesen war.

Dem Bürgermeister der Gemeinde Lautertal und Kreistagsabgeordneten Jürgen Kaltwasser gratulierte er zu seiner Wiederwahl als Bürgermeister am 30. September 2007.

Bürgermeister Pfeifer hieß den Kreistag in Rimbach-Zotzenbach herzlich willkommen und wünschte der Sitzung einen guten Verlauf. Dem Turnverein Zotzenbach dankte er für die Übernahme der Bewirtung bei der heutigen Sitzung.

Entschuldigt fehlten die Kreistagsabgeordneten Alfons Haag (CDU), Dr. Hildegard Cornelius-Gaus und Eberhard Petri (beide SPD) sowie Kreisbeigeordnete Rita Schramm.

Alsdann stellte der Kreistagsvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben, ebenso nicht gegen die Redezeitregelung gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages.

Zum Punkt "Kreiseigene Liegenschaft Darmstädter Straße 269 in Bensheim-Auerbach" teilte der Kreistagsvorsitzende mit, dass nach dem Zurückziehen der Verwaltungsvorlage 16-0736 der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD und GRÜNE (Vorlage 16-0733) ebenfalls zurückgezogen worden sei, während die REP-Fraktion auf die Behandlung ihres Antrags (Vorlage 16-0731) in der Sitzung bestehe (siehe TOP 2.6).

Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Vonderheid (CDU) beantragte die gemeinsame Beratung des Antrages der SPD-Fraktion zum Thema "Kinderarmut im Kreis Bergstraße" (TOP 2.11 - Vorlage 16-0739) und des Punktes "Sicherstellung der Mittagsverpflegung von Kindern mit Hartz IV-Hintergrund" (TOP 2.12 - Verwaltungsvorlage 16-0727 und Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Vorlage 16-0727/1), dem unter der Bedingung der getrennten Abstimmung über die beiden Punkte einvernehmlich zugestimmt wurde.

Mit dem Vorschlag von Fraktionsvorsitzenden Dr. Vonderheid, den Punkt "Neustrukturierung Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH" (siehe TOP 2.10) in Tagesordnung 1 zu überstellen, erklärte sich Fraktionsvorsitzender Haymo Hoch (REP) unter Hinweis auf den Beratungsbedarf seiner Fraktion nicht einverstanden.

Sodann trat der Kreistag in die Beratung der Tagesordnung ein.

Tagesordnung 1 (ohne Aussprache)

Punkt 1.1: Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats

Durch Folien unterlegte mündliche Mitteilungen des Landrats bezogen sich auf folgende Themen:

- positive Bilanz der ersten abgeschlossenen SchuB-Klassen (in 5 Klassen an 5 Standorten; 60 von 62 Schülern erreichten Hauptschulabschluss, Unterstützung durch 93 Betriebe im Kreis)
- durch überlappende Grundschulbezirke auch im Schuljahr 2008/2009 ermöglichte Klassenbildung an den kleinen Grundschulen
- Bleiberechtsregelung - Bilanz der Tätigkeit des Arbeitskreises Bleiberecht (auf 654 Anträge 267 erteilte Aufenthaltsgenehmigungen zuzüglich 85 Duldungen)
- BIOREGIO Holz Odenwald-Bergstraße - Ernennung der Kooperation der Kreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis zur Modellregion
- Ausgleichszulage für Bergbauern im Odenwald - Erhöhung der im Kreis zur Verfügung stehenden Fördermittel auf 490 T€
- Landesförderprogramm "Sportland Hessen" - Bezuschussung von 5 Sportstätten im Kreis
- 3. Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2007 im Kreis Bergstraße
- Abschluss der Metropolisolar-Wette zwischen den Landkreisen Bergstraße, Neckar-Odenwald, Germersheim und Bad Dürkheim beim RegioSolar-Kommunalforum am 11. Oktober 2007 in Mannheim
- Rechtsformänderung der Touristinformation Nibelungenland in eine GmbH
- Beitritt des Kreises Bergstraße zur Bergsträßer Winzergenossenschaft
- Neuer Veranstaltungszyklus zum Thema "Nibelungen" mit Jeanette Giese "Brünhild - Jägerin des verlorenen Schatzes"

der Vorlage 16-0621 als Anlage beigefügten 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2007 für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

**Punkt 1.4: Neufassung der Satzung des Jugendamtes des Kreises Bergstraße
Vorlage: 16-0709**

Bezugnehmend auf eine Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales am 24. Oktober 2007 informierte Landrat Wilkes, dass bei der unter TOP 1.4 vorgesehenen Neufassung der Satzung des Jugendamtes des Kreises keine substantiellen Änderungen gegenüber der bisherigen Satzung enthalten seien.

Der Kreistag fasste folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die der Vorlage 16-0709 als Anlage beigefügte Satzung für das Jugendamt des Kreises Bergstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Tagesordnung 2 (mit Aussprache)

**Punkt 2.1: Erlass der Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung des Kreises Bergstraße für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 16-0646/1**

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses, Abgeordneter Gottfried Schneider, berichtete über die Ausschussberatung am 19. Oktober 2007.

Der Kreistag fasste folgenden

Beschluss:

Der Kreistag stimmt den vom Kreisausschuss festgestellten Entwürfen der Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen (rote Änderungsliste) zu und erlässt gemäß § 30 Ziffer 6 HKO in Verbindung mit § 52 Absatz 1 HKO und § 97 HGO die Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2007 entsprechend dem Entwurf vom 19.10.2007.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit beschlossen (mit den Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP bei Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNE, REP, LINKE und Stimmenthaltung des fraktionslosen Mitglieds).

Punkt 2.2:

Vorlage der Entwürfe

a) des Investitionsprogramms des Kreises Bergstraße für den Planungszeitraum 2008 - 2011

b) der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2008

Die Entwürfe der Zahlenwerke (Stand 15.10.2007) wurden an die Mitglieder des Kreistages in der Sitzung verteilt.

Die Ausführungen von Erstem Kreisbeigeordneten Metz zur Einbringung der Entwürfe lagen in schriftlicher Form vor. Den Mitgliedern des Kreistages und des Kreisausschusses wurde je ein Exemplar der Haushaltsrede ausgehändigt (ein Exemplar ist dem Original dieser Niederschrift als Anlage beigefügt).

Visualisiert durch Diagramme erläuterte der Erste Kreisbeigeordnete Struktur und Eckdaten des ersten doppeljährigen Haushaltsplans 2008 sowie der Finanzplanung 2008 - 2011.

Der Kreistagsvorsitzende stellte die Einbringung der Entwürfe des Investitionsprogramms und der Finanzplanung für den Zeitraum 2008 bis 2011 sowie der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans mit Stellenplan für das Haushaltsjahr 2008 fest.

Die Entwürfe der Zahlenwerke wurden an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen, wobei die Beratungszuständigkeit für die sechs Teilhaushalte und den Gesamthaushalt nach vorheriger Absprache im Kreistagspräsidium wie folgt bestimmt wurde:

Ausschuss für Schule und Soziales:	Teilhaushalte 2, 3 und 4
Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur:	Teilhaushalt 5
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss:	Teilhaushalte 1 und 6 sowie Gesamthaushalt

Punkt 2.3:

Antrag der SPD-Fraktion vom 31. August 2007 zum Thema "Vergabe von Aufträgen des Kreises nur an Firmen, die Tariflohn zahlen"

Vorlage: 16-0693

Der im Zuge der Beratung von den Antragstellern bei Ziffer 2 um den Halbsatz "...das auch die kommunale Ebene umfasst." ergänzte Antrag der SPD-Fraktion mit dem Wortlaut:

- "1. Der Kreisausschuss des Kreises Bergstraße wird beauftragt, zur Vermeidung von Lohndumping Aufträge nur noch an Firmen zu vergeben, die nachweislich Tariflohn zahlen und gegenüber dem Kreis eine entsprechende Tariftreueerklärung abge-

ben. Dieser Beschluss gilt auch für die Eigenbetriebe und Körperschaften des Kreises Bergstraße.

2. Der Kreistag des Kreises Bergstraße fordert außerdem das Land Hessen auf, endlich ein Tariftreuegesetz zu beschließen, das auch die kommunale Ebene umfasst."

wurde in getrennten Abstimmungen über Ziffer 1 und 2 **abgelehnt**.

Abstimmungsergebnis:

Ziffer 1 und 2 des Antrags wurden jeweils mit Stimmenmehrheit abgelehnt (Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG, FDP sowie des fraktionslosen Kreistagsmitglieds, Jastimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNE, REP und LINKE).

Punkt 2.4:

**Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 9. September 2007, die Durchführung eines Sommercamps "Deutschsommer" in 2008 im Kreis Bergstraße betreffend und gemeinsamer Änderungsantrag CDU-, FWG- und FDP-Fraktion vom 29. Oktober 2007 hierzu
Vorlagen: 16-0696 und 16-0696/1**

Der Ursprungsantrag der GRÜNE-Fraktion hatte folgenden Wortlaut:

"Der Kreistag spricht sich für die Durchführung eines 'Sommercamp Deutschsommer' ab dem Jahr 2008 im Kreis Bergstraße aus. Ziel des Sommercamp Deutschsommer ist die Verbesserung von sprachlichen Verständnis und Ausdruck von Grundschulkindern und damit einer Verbesserung der Bildungschancen. Das Projekt soll in den Sommerferien 2008 durchgeführt werden.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, eine Projektgruppe zur Vorbereitung zu bilden, die u. a. aus Vertretern des Staatlichen Schulamtes, der Schulabteilung des Kreises, der Kreisvolkshochschule und der Ausländerbeauftragten des Kreises bestehen soll. Der Kreisausschuss wird weiterhin beauftragt, die Finanzierung des Projektes 'Sommercamp Deutschsommer' mit den verschiedenen Stiftungen, die in diesem Bereich tätig sind zu klären.

Die zuständigen Ausschüsse sind über die Umsetzung des Projektes 'Sommercamp Deutschsommer Kreis Bergstraße' zu informieren."

Der Kreistag fasste auf Grundlage des im Zuge der Beratung ergänzten gemeinsamen Änderungsantrags der Fraktionen von CDU, FWG und FDP folgenden Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium ein Konzept für die Ausrichtung eines Osterferiencamps für versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten. Der Schwerpunkt des Angebots soll bei den Grundschulen liegen, aber auch die weiterführenden Schulen umfassen. Ziel sollte sein, in den Osterferien 2008 ein solches Osterferiencamp im Kreis Bergstraße zu veranstalten. Hierbei soll nicht nur auf die Sicherstellung der Versetzung der

Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf die Verbesserung des sprachlichen Verständnisses abgehoben werden. Der Kreisausschuss wird gebeten, zur Finanzierung Mittel aus dem Haushalt des Kultusministeriums bzw. Drittmittel zu akquirieren. Der Kreis soll als Beitrag seine eigenen personellen und sachlichen Ressourcen in das Projekt einbringen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit bei Gegenstimmen der Mitglieder der REP-Fraktion beschlossen.

Die Sitzung wurde alsdann von 18.55 bis 19.25 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Punkt 2.5: Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2007 zum Thema " Mehrbelastung der Schulsekretariate durch fehlerhafte LUSD-Software des Landes Hessen" Vorlage: 16-0732

Der Antrag der SPD-Fraktion mit dem Wortlaut:

"Der Kreistag Bergstraße stellt fest, dass die Bediensteten in den Schulsekretariaten des Kreises durch unausgereifte Computersoftware des Kultusministeriums mit unverhältnismäßiger Mehrarbeit erheblich belastet werden. Der Kreistag wird ab sofort keine Mehrbelastungen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch vermeintliche Reformen der Landesregierung mehr hinnehmen.

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, den genauen Umfang der Mehrarbeit und der Überstunden zu ermitteln, die in den Schulsekretariaten im Zusammenhang mit der fehlerhaften LUSD-Software entstanden sind, und dem Ausschuss für Schule und Soziales darüber zu berichten.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, die wegen der fehlerhaften Schulsoftware geleisteten Überstunden dem Land Hessen als Kostenverursacher in Rechnung zu stellen. Der Landrat als Schuldezernent wird aufgefordert, sich im Schulausschuss des Hessischen Landkreistags für eine Regelung im Sinne dieses Antrags einzusetzen. Sollte die Landesregierung die Kostenübernahme verweigern, ist durch die Kommunalen Spitzenverbände eine Klage gegen das Land zu prüfen."

wurde **abgelehnt**.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit abgelehnt (Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP sowie des fraktionslosen Kreistagsmitglieds, Jastimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNE, REP und LINKE).

**Punkt 2.6: Antrag der REP-Fraktion vom 04. Oktober 2007, das
Kreiskinderheim Auerbach betreffend
Vorlage: 16-0731**

Der Antrag der REP-Fraktion mit dem Wortlaut:

"Der Kreisausschuss wird unter Aufhebung früherer Beschlüsse beauftragt, für das Kreiskinderheim in Bensheim-Auerbach eine Lösung zu finden, bei der im Falle des Verkaufs nicht das gesamte Grundstück neu bebaut wird und die historische Villa erhalten bleibt."

wurde **abgelehnt**.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit bei Jastimmen der Mitglieder der REP-Fraktion abgelehnt.

Abgeordnete Hechler gab zu Protokoll, dass vom Kreisausschuss keine Stellungnahme zum Zurückziehen der Verwaltungsvorlage abgegeben worden sei.

**Punkt 2.7: Gemeinsamer Antrag der CDU-, FWG- und FDP-
Fraktion vom 03. Oktober 2007, den Abbau von Ver-
kehrsschildern betreffend
Vorlage: 16-0734**

Auf Grundlage des gemeinsamen Antrags der Fraktionen von CDU, FWG und FDP fasste der Kreistag folgenden

Beschluss:

1. Das ASV Bensheim wird beauftragt, alle Verkehrsschilder auf Kreisstraßen kritisch auf ihre Notwendigkeit zu prüfen. Ziel ist es, überflüssige Verkehrszeichen abzubauen, des weiteren Sichthindernisse zu entfernen und mögliche Gefahrenstellen gut einsehbar zu machen und somit für mehr Übersichtlichkeit und Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen.
2. Der Kreis Bergstraße unterstützt auch über das Straßenverkehrsamt Gemeinden und Städte, die ihre Verkehrsplanung im Rahmen des Programms "Shared Space" (gemeinsam genutzter Raum) umstellen möchten. Hierzu sollen Gemeinden, in denen die Verkehrssituation besonders günstig dafür ist, gezielt angesprochen werden, Modellgemeinden zu werden. Der Kreis Bergstraße unterstützt ferner die Beantragung von EU Fördermitteln aus dem eigens für solche Konzepte aufgelegten Programm. Ferner werden für dieses Modell Fördergelder des Landes Hessens beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Punkt 2.8:

**Gemeinsamer Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Fraktion vom 03. Oktober 2007, die Regionale Zusammenarbeit in Südhessen betreffend
Vorlage: 16-0735**

Der Kreistag fasste entsprechend dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag stellt fest, dass die Zusammenarbeit in Südhessen in der Rechtsform eines Zweckverbandes gescheitert ist. Damit sehen wir die Auffassung des Kreistages bestätigt, im Zusammenhang mit dem Austritt des Kreises Bergstrasse aus dem Zweckverband eine projektbezogene Weiterarbeit der Kreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Darmstadt, Bergstrasse und Odenwald zu befürworten.
2. Der Kreisausschuss wird gebeten, im Kreistag über den derzeitigen Stand der Zusammenarbeit in Südhessen und den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit beschlossen (Jastimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP sowie des fraktionslosen Kreistagsmitglieds, Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNE, REP und LINKE).

Punkt 2.9:

**Antrag der SPD-Fraktion vom 08. Oktober 2007 zum Thema "Sicherung des Kreiskrankenhauses" und gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-, FWG- und FDP-Fraktion vom 24. Oktober 2007 hierzu
Vorlagen: 16-0738 und 16-0738/1**

Der Ursprungsantrag der SPD-Fraktion lautete:

"Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Zusammenarbeit der umliegenden Krankenhäuser zu unterstützen und voranzutreiben. Dabei soll die Spezialisierung der einzelnen Häuser weiter ausgebaut werden und unnötige Konkurrenz vermieden werden.

Auch in Zukunft soll das Kreiskrankenhaus eine herausragende Rolle spielen. Die Kooperation mit dem Hessischen Diakonieverband wird unterstützt und vorangetrieben. Diese soll dazu dienen, Synergieeffekte zu nutzen. Strukturen und Zeitmanagement sollen dabei optimiert werden. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass der Kreis Bergstraße in der wichtigen Grundausrichtung weiterhin seinen Einfluss geltend macht und eine Privatisierung ausgeschlossen ist. Genauso muss gewährleistet sein, dass sich das Kreiskrankenhaus nicht an der Reduzierung von Standards bezüglich des Einsatzes von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beteiligt. Ein Lohndumping ist abzulehnen, ebenso eine Umgehung des TVÖD. Der Kreistag setzt sich für Qualitätsstandards auch bei Zahl und Qualifikation der Beschäftigten ein.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, regelmäßig ein Arbeitstreffen aller Krankenhausleitungen zu organisieren, damit die Zusammenarbeit besser organisiert werden kann. Ziel ist es, einen regionalen Verbund aller Krankenhäuser der Region zu bilden. Die wirtschaftliche Selbständigkeit einzelner Häuser oder Kooperationen darf einem solchen Verbund nicht grundsätzlich im Wege stehen. Es müssen Vereinbarungen getroffen werden, die die Zusammenarbeit aller auf ein Mindestmaß festschreibt. Dabei nimmt der Kreis eine unabhängige Moderatorenrolle ein.

Inhalt der Vereinbarungen sollen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in allen Bereichen sein. Dazu gehört auch die Festschreibung von wichtigen Standards. Die Struktur eines solchen Verbundes muss sich an bester Qualität orientieren: Ohne regionale Eitelkeiten müssen Aufgaben so verteilt werden, dass seltenere Spezialbehandlungen zentral mit großer Erfahrung und Qualität angeboten werden.

Zugleich muss die flächendeckende Versorgung, nicht nur im Notfall, sichergestellt sein. Immer mehr Beachtung muss auch die Zukunftsaufgabe Altersmedizin finden. Alle Krankenhäuser müssen wirtschaftlich arbeiten. Damit das Ertragsstreben keine nachteiligen Effekte hat, müssen entsprechende Standards eingeführt werden. Dies ist in einem größeren Verbund leichter möglich und beendet die unnötige Konkurrenz auf Kosten der Leistung für die Patienten."

Der Kreistag fasste auf Grundlage des in der Sitzung modifizierten (Streichung der Worte "bauliche und medizinische" im letzten Halbsatz von Ziffer 1) gemeinsamen Änderungsantrags der Fraktionen von CDU, FWG und FDP folgenden

Beschluss:

Der Kreistag misst einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung der Bergsträßer Bevölkerung eine herausragende Bedeutung zu. Hierzu leisten die Krankenhäuser einen wichtigen Beitrag. Der Kreistag beauftragt deshalb den Kreisausschuss, alle Möglichkeiten zu nutzen, um diesen Anspruch auch in Zukunft umzusetzen.

Hierzu gehören insbesondere nachfolgende Punkte:

1. Wesentlich für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung ist die Bereitschaft der Krankenhausträger im Kreis Bergstraße und darüber hinaus in der gesamten Region, ihre medizinischen Profile aufeinander abzustimmen, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen und sich zu vernetzen. In den dafür notwendigen Abstimmungsprozess sollen die Krankenhauskonferenz Starkenburg, das Hessische Sozialministerium sowie die Kostenträger einbezogen werden, um mittelfristig eine bedarfsgerechte Krankenhausinfrastruktur für die Bevölkerung des Kreises Bergstraße sicherzustellen.
2. Das Kreiskrankenhaus Bergstraße (KKH) ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Mit einem umfassenden medizinischen Leistungsangebot bis hin zu einem Leistungsspektrum höherer Versorgungsstufen mit überregionalem Einzugsgebiet stellt das Kreiskrankenhaus die ortsnahe Versorgung der Bevölkerung über die Grundversorgung hinaus sicher. Im Interesse einer hochwertigen Versorgung der Patienten und zukunftsfähiger Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter gilt es, in einem dauerhaften Prozess

- das medizinische Leistungsangebot mit hohen Qualitätsstandards,
- die Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe und
- die Wirtschaftlichkeit

dieser für den Kreis Bergstraße wichtigen öffentlichen Einrichtung ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Parallel dazu ist die Kooperation mit dem Hessischen Diakonieverein Darmstadt voranzutreiben und sind alle Möglichkeiten der Abstimmung und Vernetzung mit den Krankenhausträgern der Region zu nutzen.

3. Der Kreistag stellt fest, dass der eingeschlagene Kurs

- mit der Rechtsformoptimierung durch Bildung einer gGmbH,
- mit der Vorbereitung einer Kooperation mit einem wirtschaftlich und inhaltlich kompetenten und zukunftsfähigen Partner,
- mit der wirtschaftlichen und operationalen Rationalisierung des Kreiskrankenhauses,
- mit der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung bei gleichzeitig hoher qualitativer Vollversorgung und
- mit der jetzt erfolgenden Trennung von Besitz und Betrieb, um eine möglichst hohe gesellschaftsrechtliche und damit organisatorische Flexibilität zu erreichen,

richtig ist und unterstützt die verantwortlichen Personen und Gremien auf diesem Weg zur Zukunftssicherung des Kreiskrankenhauses und damit zur langfristigen Sicherung der medizinischen Versorgung im Kreis Bergstraße."

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

**Punkt 2.10: Neustrukturierung Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH; hier: Abspaltung von Besitz und Krankenpflegeschule und Neugründung einer Besitz gGmbH
Vorlage: 16-0743**

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs mit dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt wurde der ursprünglich unter Punkt 2.12 vorgesehene Punkt vorgezogen. Ohne weitere Aussprache fasste der Kreistag folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Umsetzung des in der Anlage zu Vorlage 16-0743 dargestellten Szenarios 3 der von der SWS Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich, vorgetragenen Möglichkeiten: Abspaltung von Besitz und Krankenpflegeschule (§§ 123 Abs. 2 Nr. 2 ff. UmwG) sowie Einlage der Anteile an der Betriebs-GmbH in die Besitz-GmbH. Bei der Ausgestaltung der Vertragsgrundlagen soll der Einfluss der Vertreter des Kreises in der jetzigen Qualität gewährleistet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Mitglieder der REP-Fraktion.

Die nachfolgenden Punkte 2.11 und 2.12 wurden, wie zu Beginn der Sitzung vereinbart, gemeinsam beraten.

**Punkt 2.11: Antrag der SPD-Fraktion vom 25. September 2007 zum Thema "Kinderarmut im Kreis Bergstraße"
Vorlage: 16-0739**

Der Antrag der SPD-Fraktion hatte folgenden Wortlaut:

"Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, welches die Möglichkeit des Kreises aufzeigt, die Kinderarmut wirksam zu bekämpfen. Mit dem Konzept soll sichergestellt werden, dass alle Kinder mit Bedarf in eine Ganztageseinrichtungen gehen können. Dieses Angebot muss auch für die unter Dreijährigen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, damit die Kinder in einem anregungsreichen Umfeld aufwachsen können. Gerade vor dem Hintergrund, dass Geld alleine nicht gegen Kinderarmut hilft, sondern Kinder Anregung brauchen, sind die Aufgaben von Kindertagesstätten gestiegen. Ein Nachmittagsangebot muss daher für alle Kinder zugänglich sein.

Im Kreis Bergstraße muss sichergestellt werden, dass alle Kinder (und nicht nur die Schulkinder), die eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen und in Haushalten leben, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben, einen Zuschuss zu ihrer Mittagsverpflegung erhalten.

Gleichzeitig fordert der Kreistag die Bundesregierung auf, die Sachbezugsverordnung für Hartz IV-Empfänger zu ändern, damit alle Kinder sich eine Mittagsverpflegung in öffentlichen Einrichtungen leisten können. Der Sozialstaat muss wieder gewährleisten, dass Kinder nicht von Almosen abhängig sind.

Kinder müssen Anspruch auf ein eigenes elterunabhängiges Existenzminimum haben. Kinderrechte sollten zu den wesentlichen Grundrechten gehören. Daher fordert der Kreistag die Bundesregierung auf, diese in das Grundgesetz aufzunehmen."

Über die vier Absätze des Antrags wurde getrennt abgestimmt.

Die Absätze 1, 2 und 4 wurden jeweils **abgelehnt**.

Absatz 3 stimmte der Kreistag zu und fasste folgenden, gegenüber dem Antragswortlaut geringfügig modifizierten (Streichung des Wortes "gleichzeitig")

Beschluss:

Der Kreistag fordert die Bundesregierung auf, die Sachbezugsverordnung für Hartz IV-Empfänger zu ändern, damit alle Kinder sich eine Mittagsverpflegung in öffentlichen Einrichtungen leisten können. Der Sozialstaat muss wieder gewährleisten, dass Kinder nicht von Almosen abhängig sind.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss zu Absatz 3 des Antrags wurde einstimmig gefasst.

Die Absätze 1, 2 und 4 des Antrags wurden jeweils mit Stimmenmehrheit abgelehnt (Neinstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG, FDP und REP, Jastimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNE und LINKE).

**Punkt 2.12: Sicherstellung der Mittagsverpflegung von Kindern mit "Hartz IV-Hintergrund" und Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 29. Oktober 2007 hierzu
Vorlagen: 16-0727 und 16-0727/1**

Die SPD-Fraktion legte einen **Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag** der Verwaltungsvorlage 16-0727 vor, der folgende Ergänzungen vorsah:

Der erste Absatz wird durch folgenden Satz ergänzt:

"Auch die Kinder im Alter bis zu 6 Jahren, die eine Kindertagesstätte besuchen, sollen von der dringenden Sofortmaßnahme profitieren können."

Im zweiten Absatz wird "mit Hartz IV Hintergrund" gestrichen und ersetzt durch "aus einkommensschwachen Haushalten". Als Satz 2 wird aufgenommen: "Die Regelung bei der Erstattung der Gebühren für die Kindertagesstätten oder die Betreuung bei Grundschulen muss um einen Betrag für das Essensgeld ergänzt werden."

Als vierter Absatz wird eingefügt:

"Der Kreistag Bergstraße begrüßt die Bundesratsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz, Kindern von Arbeitslosengeld II- oder Sozialhilfeempfängern zweimal jährlich eine zusätzliche Pauschale für Schulmittelbedarf zur Verfügung zu stellen. Die Hessische Landesregierung wird gebeten, sich im Bundesrat dieser Initiative anzuschließen und zu unterstützen."

Auf Wunsch von CDU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Vonderheid **wurde die Sitzung von 22.15 Uhr bis 22.25 Uhr unterbrochen**, um sich innerhalb der Fraktionen von CDU, FWG und FDP über das weitere Verfahren bezüglich des Änderungsantrags zu beraten.

Bezüglich der beantragten Ergänzungen in den Absätzen 1 und 2 des Beschlussvorschlags der Verwaltungsvorlage wurde angeregt, zunächst die hieraus zu erwartenden finanziellen Auswirkungen von der Verwaltung prüfen zu lassen, um gegebenenfalls im Zusammenhang mit dem Haushalt 2008 darüber zu beraten.

Vor der Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage wurde über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu den vorgeschlagenen Ergänzungen in den Absätzen 1 und 2 des Beschlussvorschlags im Sinne eines Prüfauftrages und über die beantragte Ergänzung des Beschlussvorschlags um einen neuen Absatz 4 getrennt abgestimmt.

Der Prüfauftrag an die Verwaltung bezüglich der beantragten Ergänzungen in den Absätzen 1 und 2 **wurde einstimmig erteilt.**

